

## 5.21 Kritisch konsumieren für die weltweite Umsetzung von Menschenrechten!

Beschluss des BDKJ-Hauptausschusses vom 26. Oktober 2010

Der Aufruf zum kritischen Umgang mit Coca Cola Produkten im Beschluss „ethische und soziale Verantwortung von multinationalen Unternehmen ist gefordert“ der BDKJ-Hauptversammlung 2007 hat als Anstoß zur stärkeren Auseinandersetzung mit dem Thema „Kritischer Konsum“ in den Mitglieds- und Diözesanverbänden des BDKJ große Wirkung erzielt.

Gleichzeitig initiierte er einen intensiven Dialog mit der Coca Cola GmbH in Deutschland. Im Rahmen dieses Dialogs konnten erfreulicherweise einzelne Erfolge erzielt werden. Leider ist dennoch festzustellen, dass sich die grundsätzliche Unternehmenspolitik der Coca Cola Company, auch im Hinblick auf die Umsetzung der Menschenrechte und den Schutz der Umwelt in Kolumbien und Indien nicht wesentlich verbessert hat, und daher unsere Forderungen nicht erfüllt sind.

Der BDKJ weicht daher nicht von seiner Position ab und empfiehlt weiter den kritischen Umgang mit den Produkten der Coca Cola Company als logische Schlussfolgerung seines Engagements im Bereich des Kritischen Konsums. Damit will der BDKJ für den kritischen Umgang mit allen Produkten und Dienstleistungen sensibilisieren, für deren Herstellung und Erbringung Menschenrechte verletzt oder Umwelt zerstört wird.

Der BDKJ fordert weiterhin Unternehmen, wie die Coca Cola Company, zur Übernahme ihrer sozialen und ökologischen Verantwortung auf. Die Durchführung einzelner sozialer und ökologischer Projekte im Rahmen des Konzeptes der Corporate Social Responsibility (CSR)<sup>1</sup> ist dabei zwar

begrüßenswert, ersetzt jedoch nicht die Sicherung menschenwürdiger Arbeitsplätze und den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und Umwelt in allen Teilen der Wertschöpfungskette.

Der Kritische Konsum ist ein maßgebliches Instrument globaler Solidarität, durch das Gesellschaft, Kirche und Politik zur konsequenten Umsetzung von Menschenrechten und zu einer zukunftsfähigen Welt beitragen können.

Der BDKJ-Hauptausschuss ruft daher die Mitglieds- und Diözesanverbände weiterhin zum Kaufboykott von Produkten der Coca Cola Company sowie zur Umsetzung des Kritischen Konsums auf, wie bereits im Beschluss der BDKJ-Hauptversammlung 2008 beschrieben.

Der BDKJ-Bundesvorstand setzt sich verstärkt durch Kampagnen- und Interessenvertretungsarbeit in Politik und Kirche für die Praxis des Kritischen Konsums und die Schaffung von Rahmenbedingungen ein, die ein Wirtschaft fördern, die nach sozialen und ökologischen Kriterien handelt.

Darüber hinaus wird der BDKJ-Bundesvorstand durch die Weiterentwicklung der Internetplattform [bdkj.de/kritischerkonsum](http://bdkj.de/kritischerkonsum) die Arbeit der katholischen Jugendverbände bündeln und damit ihre Schlagkraft nach Außen stärken.

<sup>1</sup> CSR ist ein Konzept unternehmerischer Verantwortung, das freiwillige Aktivitäten der Unternehmen im sozialen und ökologischen Bereich beinhaltet. Oft geht es in der Praxis um die Förderung von sozialen Projekten oder Kooperationen mit Umweltorganisationen zu punktuellen

Maßnahmen. Diese ändern leider meist nichts an den Produktions- und Vertriebsbedingungen der Unternehmen.